

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



Medienmitteilung vom 25. März 2014  
Unfallgeschehen beim Queren ohne Fussgängerstreifen

## Das Queren von Strassen muss sicherer werden

**Jährlich verunfallen auf Schweizer Strassen 2250 Fussgängerinnen und Fussgänger. Jeder dritte Unfall geschieht beim Queren der Strasse an einem Ort, wo kein Fussgängerstreifen vorhanden ist. Das Queren ohne Streifen ist somit ein wichtiger Schwerpunkt im Unfallgeschehen.**

Fussverkehr Schweiz, der Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, hat die Unfallzahlen aus den Jahren 2008–2012 genauer unter die Lupe genommen. Am häufigsten verunfallen die schwächsten Verkehrsteilnehmenden beim Queren von Strassen auf Fussgängerstreifen; hier geschehen 43 Prozent aller Unfälle mit Beteiligung von Fussgängerinnen und Fussgängern. Überrascht hat der Befund, dass auch beim Queren von Strassen ohne Fussgängerstreifen viele Unfälle passieren: 30 Prozent der insgesamt 2250 Unfälle sind beim Queren von Strassen abseits von Fussgängerstreifen passiert. 200 Personen wurden dabei schwer verletzt, 19 getötet. 9 Prozent der Unfälle passieren beim Gehen entlang der Fahrbahn. Die restlichen 18 Prozent haben verschiedene Ursachen.

### **Kinder und Frauen sind häufiger betroffen**

Auffällig ist die Tatsache, dass mehr Frauen als Männer Opfer eines Unfalls wurden. Besonders deutlich zeigt sich dies beim Unfallgeschehen auf Fussgängerstreifen. Am stärksten gefährdet sind junge Frauen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren; sie verunfallen rund doppelt so häufig wie gleichaltrige Männer. Bei den Unfällen abseits von Fussgängerstreifen sind hingegen Männer öfter betroffen als Frauen.

Während Erwachsene häufiger auf Fussgängerstreifen verunfallen, sind Kinder unter 10 Jahren weit häufiger in Unfälle abseits von Fussgängerstreifen verwickelt. Knaben sind dabei am stärksten gefährdet; sie werden weit häufiger als Mädchen in Unfälle abseits von Fussgängerstreifen verwickelt.

### **Es braucht tiefere Geschwindigkeitslimiten**

Nach wie vor ist die Zahl der Fussgängerunfälle zu hoch. Fussverkehr Schweiz fordert daher, dass die Sicherheit für das Queren von Strassen mit geeigneten Massnahmen erhöht wird. Es ist mittlerweile eine Binsenwahrheit, dass mit tieferen Geschwindigkeiten die Verkehrssicherheit generell, insbesondere aber die Fussgängersicherheit erhöht werden kann. Fussverkehr Schweiz fordert daher, dass die Geschwindigkeitslimiten in Ortszentren und bei wichtigen Querungsstellen reduziert werden. Davon profitieren Männer und Frauen, Kinder und alte Menschen in gleichem Masse. Es profitieren Leute, die auf dem Streifen queren genauso wie jene, die an Orten queren müssen, wo kein Fussgängerstreifen vorhanden ist.

[Faktenblatt «Unfallgeschehen beim Queren ohne Fussgängerstreifen»](#)

**Kontakt für Rückfragen:**

Thomas Schweizer  
Geschäftsleiter Fussverkehr Schweiz  
043 488 40 32  
thomas.schweizer@fussverkehr.ch

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Fussverkehr Schweiz  
Klosbachstrasse 48  
8032 Zürich  
<http://www.fussverkehr.ch>